

3. 289. a (1) Nr. 10980, ad 2735.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthaltereis-Abtheilung in Preßburg sind in Folge stattgefundenener Beförderungen 31 Konzeptspraktikantenstellen, darunter 20 mit einem Adjutum von jährlichen 315 fl. öst. Währ., erledigt, und es dürften demnächst noch weitere solche Stellen in Erledigung kommen. Mit diesen Dienststellen ist der Rang der XII. Diätenklasse verbunden. Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, u. z. wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, hierorts einzubringen. Diese Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau nachzuweisen: 1. Den Namen, die Religion, den Geburtsort, das Geburtsjahr, den Aufenthaltsort, die dermalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers. 2. Dessen Stand. 3. Die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, u. z. bei Universitäts Hörern durch Beibringung des Absolutoriums über die vorschriftsmäßige Zurücklegung ihrer vierjährigen akademischen Studien, bei Studierenden einer k. k. Rechtsakademie aber durch Beibringung des Absolutoriums über die den bestehenden Gesetzen entsprechend zurückgelegten dreijährigen Studien. 4. Bei Universitäts Hörern, die mit gutem Erfolge geschehene Ablegung wenigstens der Staatsprüfungen rechtshistorischer und judizieller Abtheilung. Der dritten theoretischen Staatsprüfung haben sich die Kandidaten dieser Kategorie längstens binnen sechs Monaten nach ihrem Abgange von der Universität zu unterziehen. Ob und in wie ferne der Abgang einer oder der andern theoretischen Staatsprüfung durch eine oder mehrere von einem Kandidaten an einer österreichischen Universität mit genügendem Erfolge abgelegte strenge Doktoratsprüfungen ersetzt werde, darüber wird die Entscheidung des hohen Unterrichtsministeriums von Fall zu Fall hierorts eingeholt werden. 5. Bei Kandidaten, welche an einer k. k. Rechtsakademie studirt haben, die wohlbestandene theologische judizielle Staatsprüfung. 6. Jene Bewerber, welche eine Dispens von einem vorgeschriebenen Erfordernisse erhielten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen. 7. Die sonstige Befähigung, insbesondere Sprachkenntnisse. 8. Ob und mit welchem politischen oder juridischen Beamten des Preßburger Verwaltungsgebietes und in welchem Grade der Bewerber verwandt oder verschwägert ist. 9. Ob und wo derselbe ein liegendes Besitzthum hat. 10. Das tadellose politische Verhalten während der Jahre 1848 und 1849; endlich 11. ist der vorgeschriebene legale Sustentations-Revers beizulegen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf eine adjutirte oder nicht adjutirte Konzeptspraktikantenstelle reflektirt. Jenen Kandidaten aus andern Kronländern, welche um derlei Konzeptspraktikantenstellen einschreiten, werden im Falle ihrer Aufnahme Aversual-Reise-Entschädigungen von 1 fl. für jede bis zu ihrem neuen Bestimmungsorte zurückzulegende Meile, und allenfalls angemessene Vorschüsse hierauf zur Ermöglichung der Abreise zugestanden. Bewerber, welche auf diese Reiseentschädigungen Anspruch zu machen in der Lage sind und darum ausdrücklich ansuchen, haben außer den obigen Erfordernissen noch insbesondere ein beglaubigtes Zeugniß über ihre wirkliche Bedürftigkeit beizubringen. — Endlich dürfen über höhere Ermächtigung, in Anbetracht der gegenwärtigen Zeitverhältnisse, sowohl für die gedachten Bewerber aus andern Kronländern,

als auch für eingeborne Konzeptspraktikanten, welche durch mehrfachen Wechsel ihrer Dienstorte aus ihren heimathlichen Verhältnissen herausgerissen werden, insofern sie den Anforderungen ihrer Bestimmung entsprechen, bis zu ihrer Beförderung auf wirkliche Beamtenstellen bei wirklichem Bedarfe periodische Remunerationen bis zum Betrage von 100 fl. in Einem Jahre bei dem hohen Ministerien in Antrag gebracht werden.

Preßburg am 7. Juni 1859.

Vom Präsidium der k. k. Statthaltereis-Abtheilung.

3. 276. a (2) Nr. 10727, ad 8293/2033

Konkurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium in Capodistria kommen vier Lehrerstellen, mit dem Gehalte von jährlichen 735 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrecht in die Gehaltsstufe von 840 fl. ö. W., zur Besetzung. Die erledigten Fächer treffen die Philologie, und zwar zunächst die lateinische, dann das Deutsche und Italienische, welches, als die Unterrichtssprache, jeder Bewerber vollkommen in der Gewalt haben muß. Die gehörig dokumentirten Gesuche sind im Wege der vorgesehnen Behörden bis längstens 20. August l. J. an die k. k. Statthaltereis-Abtheilung in Triest einzusenden.

Von der k. k. k. Statthaltereis-Abtheilung.

Triest am 6. Juni 1859.

Avviso di Concorso.

Nell' i. r. Ginnasio di Capodistria sono vacanti 4 posti di maestri, coll soldo di 735 l. v. a. annui, aumentabile a 840 l. v. a. I rami di cui si tratta, sono la filologia antica e proprio la latina, poi le lingue tedesca ed italiana. Ogni concorrente avrà da provare la cognizione di queste due lingue del paese; la lingua d'istruzione è l'italiana. Le suppliche regolarmente documentate sono da presentarsi pel tramite della propria Autorità Superiore all' i. r. Luogotenenza di Trieste, e ciò entro il 20 agosto p. v.

Dall' I. R. Luogotenenza pel Litorale. Trieste 6 giugno 1859.

3. 1078. (2) Nr. 2614.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 8. März l. J., 3. 1126, bekannt, daß, nachdem bei der am 6. l. M. abgehaltenen zweiten Feilbietung der, der Frau Maria Mischiß gehörigen Realitäten sub Mappe-Nr. 131 am Solar, und der zwei Gemeintheile Mappe F. F. ebenfals kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Juli l. J. zur dritten Feilbietung derselben geschritten werden wird.

Laibach am 11. Juni 1859.

3. 1054. (3) Nr. 2519.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 6. Juli und nöthigenfalls in den folgenden Tagen die zum Konkurs des Jakob Feralla gehörigen Waren, fertigen Kleidungsstücke und einige Gewölbs-Utensilien öffentlich werden feilgeboten werden.

Laibach am 14. Juni 1859.

3. 287. a (1) Nr. 4014.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion, und zwar beim k. k. Postamte in Laibach, ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit

dem Gehalte jährlicher 315 fl. ö. W. und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 400 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion bis 30. Juni l. J. einzubringen und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

Triest 12. Juni 1859.

3. 279. a (2) Nr. 311.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 7. Juni 1859, Zahl 8708, 1) die Rekonstruktion der Brücke bei Radna, im D. 3. 1/14—15 der Steinbrück-Munkendorfer Straße, im Kostenbetrage von 573 fl. 14 kr. öst. W. und

2) die Herstellung einer Brücke im D. 3. 11/10—11 derselben Straße mit 628 fl. 10 kr. öst. W. zur Ausführung genehmigt.

In Folge Verordnung der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 12. Juni 1859, 3. 1698, wird wegen Ausführung dieser zwei Objekte die öffentliche Lizitation Dienstag den 5. Juli 1859 von 9—12 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein abgehalten.

Jeder Bewerber hat vor der Lizitation das 5% Badium des Ausrufspreises entweder im Baren oder in anderen annehmbaren Kautions-Effekten zu erlegen, und im Erfolgsfalle auf 10% des Angebotes zu ergänzen.

Vorschriftsmäßige, auf 36 kr. Stempel geschriebene Offerte, welche mit dem bedungenen Badium beschwert und von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Rekonstruktion der Brücken im D. 3. 1/14—15 und 11/10—11 der Steinbrück-Munkendorfer Straße“ versehen sind, werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein angenommen.

Die bezüglichen Bauakten liegen beim gefertigten Amte zu Jedermanns Einsicht auf.

k. k. Bauexpedition Ratshach am 16. Juni 1859.

3. 1058. (1) Nr. 8561.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit bekannt gemacht:

Es haben nachstehende Besitzer von, in der Steuer-gemeinde Walisch gelegenen Grundstücken, das Gesuch um Eintragung der nachfolgenden Parzellen, als Bestandtheile ihrer, in nachbenannten Grundbüchern vorkommenden Realitäten eingebracht, als:

Franz Sperl von Walisch H. 3. 2, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 842 um Eintragung der Parzellen 60, 113 a, 113 b, 114 a, 114 b, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 247 1/2, die Parzellen 887 a, 887 b, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903 und 904, dann 905; —

Georg Knes von Walisch H. 3. 3, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 12 1/2, die Parzellen 5, 59, 111 a, 111 b, zur Realität Pfalz Laibach Ref. Nr. 12 1/2, die Parzelle 112; —

Andreas Armisch von Walisch H. 3. 4, zur Realität ad Pfalz Laibach, Ref. Nr. 31, die Parzellen 57, 132, 134 a, 131, 135 a, 133 a und 115 a; —

Anton Belizh von Walisch H. 3. 5, zur Realität ad Pfalz Laibach, Ref. Nr. 26, die Parzellen 56, 135, 145, 281, 134 b, 144, 137, 279, 280, 282, 135 b, 138 und 133 b, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 837, die Parzellen 936, 938, 941, 943, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 937, 940, 942, 943, 944, 935, 939, 956, 957 a, und 957 b; —

Jakob Kremschauer von Walisch H. 3. 6, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 24, die Parzellen

54, 55, 140, 142, 141, 143 und 139, und zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 250, die Parzellen 970, 973, 976, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 971, 972, 974, 975, 977, 978, 980, 958 a, 958 b und 959; —

Fortunat Mauritz von Waitisch H. 3. 9, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 21, 22 die Parzellen 50, 79, 80, 77 und 78; —

Johann Sluga v. Waitisch H. 3. 13, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 17, die Parzellen 47, 85, 86, 152, 153, 154, 168, 169, 170, 190, 191, 330, 331, 381, 382, 383, 385, 387, 388, 1102 a, 389, 188, 189 und 380, und zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 851, die Parzellen 872, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886 a, 886 b, und 1096; —

Helena Savaschnik von Waitisch Haus 3. 14, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 19, die Parzellen Nr. 25, 46, 50, 89, 90, 91, 94, 149, 150, 151, 171, 172, 181 a, 328, 329, 366, 367, 390, 391, 392, 447, 448, 449, 450, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477 und 478; —

Johann Vellizh von Waitisch H. 3. 15, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 18, die Parzellen 43, 44, 74, 76, 185, 187, 332, 422, 423, 161, 379, 75, 88, 186, 73, 184, 333, 421, 160, 378, 380, 162, und zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 245, die Parzellen 846, 848, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 844, 845, 847, 849, 857, 858 a, und 858 b; —

Andreas Peterza von Waitisch H. 3. 18, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 252 a die Parzelle 1414; —

Sebastian Sellan von Waitisch H. 3. 25, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 12, die Parzellen 39 a, 1, 103, 104, 105, 106, 193, 194, 195, 196, 309, 310, 311, 312, 336, 358, 359, 360, 451, 452 und 551, und zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 246, die Parzellen 859 a, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870 und 871; —

Valentin Novak von Waitisch H. 3. 27, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 249, die Parzellen 907, 909, 911, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 906, 908, 910, 912, 919, 920 a und 920 b; —

Anton Pette von Waitisch H. 3. 28, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 862, die Parzellen 929, 931, 933, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 930, 932, 934, 921 a, 921 b und 922; —

Johann Panze von Waitisch H. 3. 29, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 5, die Parzellen 13, 53 a, 53 c, 561, 601, 633, 54 a u. c, 55, 560, 568, 569, 586, 1102 b, 557, 53 b und 54 b; —

Franz Malitsch von Waitisch H. 3. 31, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 6 die Parzellen 20, 21, 22, 23, 33, 34, 48, 51, 58 a, 58 b, 59, 62, 63, 65, 66, 92, 93, 271, 607, 608, 609, 610, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 265 die Parzellen 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824 a, und zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Ref. Nr. 8, die Parzellen 1211, 1212, 1213, 1216, 1217, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 824 b und 32; —

Matthias Aschmann von Waitisch H. 3. 32, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 2, die Parzellen 19, 35, 36, 593, 605, 52 a, 7, 17, 37, 570, 571, 606, 47 a, 47 b, 38 d, 592, 604, 596 a, 596 d, 2, 47 c, 47 d und 52 b; —

Franz Novak von Waitisch H. 3. 33, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 3, die Parzellen 18, 11, 13, 15, 18 a, 43, 587, 597, 616, 623, 630, 645, 12, 16, 44, 643 b, 643 c, 581, 582, 588, 644, 14, 19, 42, 270, 598, 617, 622, 41, 38 c, 3, 4, 5, 27, 28 c; —

Johann Pogatzbar von Waitisch H. 3. 34, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 1, die Parzellen 14, 15, 10, 20, 21, 584, 612, 590 a, 629 b, 631 a, 49, 585, 40, 583, 611, 269 a, 589 a, 596 c, 628 b, 632 a, 39, 8 und die Parzelle 9; —

Matthias Sojer von Waitisch H. 3. 35, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 1 1/2, die Parzellen 16, 17, 95, 594 a, 600, 590 b, 629 a, 631 b, 57, 96, 572, 38 b, 589 b, 20, 599, 269 b, 591, 596 aa, 596 ba, 628 a, 632 b, 594 b und 596 ca; —

Johann Müller von Waitisch H. 3. 38, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 4, die Parzellen 12 a, 12 b, 263, 284, 286, 288, 304, 30 aa, 618, 620 a, 620 b, 46, 567, 559, 562, 564, 31, 262, 264, 283, 285, 287, 289, 305 b, 301 b, 566, 302 b, 619, 621 a, 621 c, 563, 565, 303 und 621 b; —

Andreas Matitsch von Waitisch, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 49, die Parzellen 5, 6, 613, 614, 615, 640, 641, 1026, 642 259; —

Franz Kuzler von Waitisch H. 3. 42, zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Ref. Nr. 23, 19, die Parzellen 1, 661, 662, 663, 664 a, 664 d, 665, 669, 670, 671, 672, 660 a und 660 b; —

Paul Sadnikar in Waitisch H. 3. 45, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 2 1/2, die Parzellen 9, 686, 61, 64, 60 a, 60 b, 66 b, 685 und 1143; —

Josef Oblak von Waitisch H. 3. 4, zur Realität ad Komenda Laibach Urb. Nr. 91 1/2, die Parzellen 81, 1251, 1252 a, 1189 und 1250; —

Franz Novak H. 3. 5, zur Realität ad Komenda Laibach Ref. Nr. 91, die Parzellen 72 a, 73, 72 b, 1191, 1254, 1298, 1299, 1332, 1337, 1193, 1253, 1255, 1252 b, 1190, 1249, 1297, 1331, 1333, 1336, 1192 und 1248 i; ad Magistrat Laibach Urb. Nr. 1058, die Parzellen 232, 234 a, 233 und 234 b; ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 833, die Parzelle 1273, 1274, 1276, 1275; ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 220, die Parzellen 1124, 1125 a und 1125 b; ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 558, die Parzelle 1093, und endlich ad Podgoritz Ref. Nr. 64, die Parzellen 1279, 1280, 1277 a und 1277 b; —

Valentin Tomz von Kleinig Nr. 8, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 41, die Parzelle 1327; —

Franz Marout von Kleinig Nr. 9, und die Miteigentümerin Maria Novak, ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 224, die Parzellen 45, 56 a, 56 c, 56 b, 1308 und 1323; —

Josef Pette von Kleinig H. 3. 11, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 36, die Parzellen 1263, 1267, 1262, 1264; —

Agnes Tappel von Kleinig H. 3. 12, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 38, die Parzellen 65, 66, 406, 409, 411, 1268, 1269, 1270, 1175 a, 1175 c, 1167 1/2, 1167 2/2, 1177, 408, 410, 1271, 1176, 1167 2/2, 1175 b; —

Matthias Dolnitschkar von Kleinig H. 3. 13, zur Realität ad Pfalz Laibach Urb. Nr. 827, die Parzellen 1242, 1244, 1265, 1266 und 1243; —

Herr Josef Tscherne von Laibach H. 3. 127, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 10 1/2, die Parzellen 99, 97 a 1/2, 97 b 1/2, 97 a 2/2, 97 b 2/2, 100, 97 a 2/2, 97 b 2/2; —

Maria Michenz von Laibach Konf. Nr. 153, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 832 die Parzellen Nr. 2, 116, 118, 117 und 119; —

Johann Michenz von Laibach Nr. 53, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 189, die Parzellen 121, 124, 126, 128, 130, 155, 156, 158, 159, 120, 125, 157, 122, 123, 127, 129, 115 b; —

Herr Michael Smole von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 393 1/2, die Parzellen 758 a, 758 b; —

Lorenz Premk von Laibach, Gradiska Nr. 63, zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Ref. Nr. 9, die Parzellen 1214, 1215, 1218; —

Jermi Novak von Malavas Nr. 6, ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 234, die Parzellen 812, 811 a und 811 b; —

Johann Skerjanj von Umat H. 3. 16, zur Realität ad Pfalz Laibach Ref. Nr. 223, die Parzelle Nr. 636; —

Frau Maria Pichler, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 834, die Parzellen 704 bis incl. 708, 697 a, 697 b, 701 a, 703 b, 828 bis incl. 835, 837, 838, 839, 840, 842, 843, 834 1/2, 842 1/2, 702 a, 709, 710 a, 710 b, 696 a, 698, 699, 700 a, 699 b, 700 b, 825 a, 826, 827, 825 b, 702 b, 696 b und 701 b; —

Maria Marouth von Laibach Konf. Nr. 115, zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Ref. Nr. 10, die Parzellen 786, 787, bis incl. 800 a, 800 b, — dann die Brister von, in der Steuergemeinde Dobrova gelegenen Grundstücken, als:

Josef Oblak von Kleinig, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 831, die Parzellen Nr. 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144 und 2145; —

Johann Zhuden von Waitisch H. 3. 7, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 241, die Parzellen Nr. 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314 und 2315; —

Fortunat Mauritz von Waitisch H. 3. 9, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 260, die Parzellen 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166 und 2167, ad Magistrat Ref. Nr. 260 a, die Parzellen 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174 und 2175; —

Johann Dimnik von Waitisch H. 3. 12, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 236, die Parzellen 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243 und 2244; —

Georg u. Ursula Bouf von Waitisch H. 3. 21, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 238, die Parzellen 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300 und 2301; —

Matthias Panze von Waitisch H. 3. 22, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. 261, die Parzellen 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228 und 2229; —

Franz Svetlichizh von Waitisch H. 3. 24, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 243, die Parzellen 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153 und 2154; —

Johann Panze von Waitisch H. 3. 29, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 244, die Parzellen

2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365 und 2985; —

Josef Panze nun Franz Novak von Waitisch H. 3. 33, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 254, die Parzellen 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109 und 3015; —

Anton Panze von Waitisch H. 3. 40, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 255, die Parzellen 2064, 2064 b, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077 und 2078; —

Herr Vinzenz Seunig von Waitisch H. 3. 46, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 256, die Parzellen 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092 a, und 2092 b; —

Johann Dollinar von Kosarje H. 3. 4, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 279, die Parzellen 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462 und 2463; —

Johann Zindasche Erben von Kosarje H. 3. 5, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 271, die Parzellen 2379, 2380, 2381, 2382, und 2383; —

Anton Tomz von Kosarje H. 3. 6, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 270, die Parzellen 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, und 2392; —

Andreas Tscherne von Kosarje H. 3. 7, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 267, die Parzellen 2393, 2394, 2395, 2396, 2397 und 2398; —

Josef Kuschar von Kosarje H. 3. 8, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 268, die Parzellen 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408 und 2409; —

Andreas Sterle von Kosarje H. 3. 9, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 277, die Parzellen 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, und 2416; —

Josef Jankovizh von Kosarje H. 3. 10, zur Realität ad Magistrat Laibach Urb. Nr. 1009, die Parzellen 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426 und 2427; —

Peter Pleschko von Kosarje H. 3. 11, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 273, die Parzellen 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434 und 2435; —

Valentin Pleschko von Kosarje H. 3. 12, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 274, die Parzellen 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2980, 2981, 2982 und 2983; —

Jakob Seyer von Kosarje H. 3. 14, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 269, die Parzellen 2451 1/2, 2452, 2453, 2454 und 2455; —

Josef Novak von Kosarje H. 3. 17, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 276, die Parzellen 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377 u. 2378; —

Josef Slabr von Kosarje H. 3. 24, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 278, die Parzellen 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470 und 2471; —

Michael Selischkar von Kosarje H. 3. 34, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 275, die Parzellen 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441 und 2442; —

Simon Sahnik von Utif H. 3. 21, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 240, die Parzellen 2247, 2248, 2249, 2250, 2252, 2254, 2256 und 2258; —

Gregor Urbanizh von Bresoviz H. 3. 9, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 259, die Parzellen 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189 und 2190; —

Elisabeth Milkanz von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Urb. Nr. 257, die Parzellen 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2255 und 2986; —

Herr Josef Mateusche von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 240 1/2, die Parzellen Nr. 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327 und 2328; —

Herr Heinrich Glei von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Ref. Nr. 237, die Parzellen 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290 u. 2291.

Da nun in Folge dieser Eintragung obige Parzellen beständige Bestandtheile der resp. Realitäten bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekannte Präventen des Eigenthums obiger Parzellen hiemit aufgefodert, so gewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Coctes in die Laibacher Zeitung, ihre allfälligen Einwendungen vorzubringen, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist die Eintragung obiger Parzellen bewilligt und im Grundbuche durchgeführt werden würde.

K. L. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1859.

B. 1040. (1) Nr. 131.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Puhel von Tschernembl als Nachhaber der Maria Kom, gegen Jakob Wochte von Tuschenthal, wegen schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Weinitz sub Berg. Nr. 48 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juli, auf den 18. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Kleinrodine mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 1047. (1) Nr. 1298.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, gegen Josef Tagascha von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Februar 1858, Z. 738, schuldigen 270 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg. Nr. 23, 33, 35, 43, 54, 57, 102 und 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juli, auf den 25. August und auf den 26. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. April 1859.

B. 1048. (1) Nr. 1393.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Müller von Neumarkt, gegen Georg Stiefanz von Pudlog, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Juli 1854 schuldigen 123 fl. 72 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Thurnau sub Retsf. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ und 17 $\frac{1}{2}$ Berg. Nr. 25, und im Grundbuche Pöhlau sub Tom. XXIII, Fol. 106, 309 und 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 22. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. April 1859.

B. 1050. (1) Nr. 1619.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Judniz von Amtmannsdorf, gegen Mathias Pesdirz von Woinavas, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1853, Z. 888, schuldigen 47 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 1, Retsf. Nr. 5, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 395 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 22. August und auf den 19. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Mai 1859.

B. 1060. (1) Nr. 1190.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Merchar von Butuje, gegen Franz Sleito von Butuje, wegen schuldigen 85 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg Urb. Nr. 90 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 20. August und auf den 17. September 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. April 1859.

B. 1061. (1) Nr. 1564.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Miklaughizh von Prenoviz, gegen Martin Miklaughizh von Prenoviz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juni 1859, Z. 2260, schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1628 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 20. August und auf den 17. September 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1063. (1) Nr. 984.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Mathias Jochoviz, oder dessen unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Pasizh, nom der Kirche von Niederdorf, wider denselben die Pränotations-rechtserkennung wegen aus dem, auf der sub Urb. Nr. 31, Tom. IV, Fol. 270, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch vorkommenden Realität pränotierten Schuldscheine vom 20. Oktober 1839 schuldigen Kapitals pr. 100 fl. C. M. und verfallenen Interessen, sub praes. 31. März 1859, Z. 984, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. September 1859 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und aaher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Mai 1859.

B. 1042. (1) Nr. 1473.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jagina von Tschöplach, als Curator der Peter Rosman'schen Pupillen, die Reliquation der, dem Andreas Kurre von Bresoviz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Pöhlau sub Tom. XXV., Fol. 58 vorkommenden, von Maria Kurre laut Lizitationsprotokoll vom 13. April 1858, Z. 1473, um 90 fl. C. M. erstandenen Weingartenrealität zu Tschöplach, wegen nicht zu gehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 22.

Juli l. J. Vormittags 10 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die obbezeichnete Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem frühern Meistbote pr. 90 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. Februar 1859.

B. 1062. (1) Nr. 900.
E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Premrou von Großnabelst, gegen Lukas Repeß von ebenort, in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Lukas Repeß auf der dem Franz Premrou von Kleinabelst gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1007 vorkommenden Realität intabulierten Forderung pr. 230 fl. C. M., wegen aus dem exekutiv superintabulierten Vergleiche von 7. August 1857, Nr. 3319, schuldigen 320 fl. c. s. c., bewilliget, und es werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen vor diesem Gerichte und zwar die erste am 14. Juli, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 11. August 1859, jedesmal von 10 — 12 Uhr Vormittags mit dem Besage angeordnet, daß obbesagte Forderung nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden angesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Mai 1859.

B. 1064. (1) Nr. 8111.
E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bach von Ober-Duplitz gegen Martin Stiefanzhizh von Bresje bei Pöplö, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. September 1853, Z. 10323, pr. 23 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Seitenhof sub Urb. Nr. 41 vorkommenden, gerichtl. auf 680 fl. C. M. bewerteten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, den 24. August und den 23. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Dessen werden die Kaufstüftigen mit dem Besage in Kenntnis gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden können.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1859.

B. 1077. (1) Nr. 1522.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 19. Februar 1859, Z. 233, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Josef Dollmar von heiligen Kreuz, gegen Mathias Serpizhizh von Planina zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufstüftiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 7. Juli d. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht am 6. Juni 1859.

B. 1066. (1) Nr. 8364.
E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachtrage zu den dießmäligen Edikten vom 10. März l. J., Z. 3506, und 2. Mai l. J., Z. 6624, betreffend die Exekutionsführung der Theresia Kleindienst, gegen Anton Schurz von Igeldorf, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 3. d. M. angeordnet gewesenen zweiten Feilbietungstagsatzung ebenfalls kein Kaufstüftiger erschienen ist, nunmehr am 2. Juli l. J. zur letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht zu Laibach am 4. Juni 1859.

B. 1067. (1) Nr. 8907.
E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachtrage zum dießmäligen Edikte vom 30. März l. J., Z. 4707, dann 16. Mai l. J., Z. 7444, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Jeroni Hoffner gehörigen Realität abermals kein Kaufstüftiger erschienen ist, am 15. Juli l. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht zu Laibach am 16. Juni 1859.

3. 956. (3) Nr. 2818.

Exekutive Realitäten Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Roschak, Vormund der minderj. Jakob Wodapinsz'schen Kinder von Grisch, die exekutive Versteigerung der dem Michael Josef gehörigen, in der Ortschaft Herendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 35, Relif. Nr. 31¹/₂, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 31 fl. 30 kr. C.M. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 9. Juli in loco der Realität, die zweite auf den 9. August, und die dritte auf den 12. September l. J. in dieser Gerichtskanzlei, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordnet worden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wein- und Hausgärten, dann Waldanteilen; dieselbe wurde am 29. Jänner 1859 auf 471 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wonach jeder Vizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. April 1859.

3. 1024. (2) Nr. 7523.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Hrn. Mathias Rischar in Laibach, gegen Kaspar Eschek von Unterlaibach, zur Einbringung der aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Juli 1858, Z. 4555, schuldigen Forderung pr. 359 fl. 12 kr., die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Outes Lustthal sub Urb. Nr. 106 und Relif. Nr. 2¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 1262 fl. 19 kr. ö. W. geschätzten Realität, dazu der auf 87 fl. 25 kr. geschätzten Fabrik und der auf 390 fl. ö. W. bewerteten Schiffmühle bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 11. Juli, den 19. August und den 9. September d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität so wie die Fabrik und Schiffmühle nur bei der dritten Teilbietungstagsetzung, auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Hievon werden die Ankünftigen mit dem Beilage in Kenntnis gesetzt, daß die Vizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchs-extrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Mai 1859.

3. 993. (3) Nr. 1252.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht,

wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sul von Sissef, durch den Herrn Mathias Trampusch k. k. Notar in Gurkfeld, gegen Anton Androina, respective dessen Nachlaß, zu Handen des Kurators Hrn. Johann Groß von Gurkfeld, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 81, Relif. Nr. 61 vorkommenden Hausrealität sammt Schwaiba Weingarten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 2213 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die I. Teilbietungstagsetzung auf den 28. Juli, II. auf den 29. August und III. auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. Mai 1859.

IV. Verzeichniß

der beim k. k. Landespräsidium in Laibach eingegangenen Beiträge zur Ausrüstung des krainisch-küstenländischen Freiwilligen Jäger-Bataillons.

Öst. W.

Uebersicht aus dem 3. Verzeichnisse 8667 fl. 84¹/₂ kr.

Amst. bei dem Landes-Präsidium.

Von Sr. Excellenz dem Hrn. Gustav Grafen Chorinsky, k. k. wirklichen geheimen Rath und

Statthalter in Krain . . . 100 — —

vom Hrn. Wilhelm Zeitmar, k. k.

Landesrath . . . 10 fl. — kr.

„ „ F. Marquis v. Gossant eine 5% Nationalanlehens-Obligation von 20 fl. im Erlöse nach dem Tageskurse pr. 13 „ 81

„ „ Dr. Franz Mozhuil, k. k. Landeschulrath . . . 10 — —

„ „ Josef Pleinweiß, Handelsm. 21 „ 10

„ „ Anton Galle, Besitzer der Herrschaft Freudenthal . . . 105 — —

„ „ Richard Freiherr v. Lazarini, k. k. Kämmerer und Hofsekretär in Wien . . . 50 — —

„ „ Friedrich Grafen v. Hartig, k. k. Kämmerer und Major in der Armee . . . 100 — —

„ „ Stanislaus v. Zabornegg, Gewerken in Neumarkt . . . 20 — —

„ „ Johann Spangler Colon v. Löwenfeld, k. k. Zablmeister 15 — —

„ „ Alois Jentschitsch, Kassakontrollor . . . 10 — —

„ „ Wilh. Rham, Kassaaufseher 2 — —

„ „ Karl Paulin, Kassier . . . 2 — —

„ „ Johann Renda, Kassaaufseher 1 — —

„ „ Simon Savetl, do. . . 1 — —

„ „ Josef Gollob, do. . . 1 — —

„ „ Johann Peiser, do. . . 1 — —

„ „ Wilh. Nowak, do. . . 1 — —

„ „ Vinzenz Miller, do. . . 1 — —

„ „ Josef Moschina, do. . . 1 — —

„ „ Alois Ruda, do. . . 1 — —

„ „ Ferdinand Schaffer, Kassaaufseher . . . — 50

„ „ August Witscher, do. . . — 50

„ „ Friedrich v. Trenenstern, do. . . — 30

„ „ Lorenz Haupt, do. . . — 30

„ „ Anton Fleischmann, do. . . — 50

„ „ Josef Sedmal, Kassier der k. k. Triester Landeshauptkassa . . . 2 — —

„ „ Math. Blaschitz, Offizial der k. k. Triester Landesbankkassa . . . 1 — —

„ „ Johann Susha, Assistent der k. k. Triester Landesbankkassa . . . — 50

von den Herren Beamten der k. k. Staatsbuchhaltung . . . 86 — —

vom Hrn. Erhard Ritter von Josch, k. k. Landesgerichtspräsidenten . . . 20 — —

„ „ Dr. Nikolaus Recher . . . 200 — —

„ „ Ignaz Seemann, Handelsmann . . . 20 — —

„ „ Math. Seemann, Partikular . . . 40 — —

„ „ von Redange, k. k. Landtaselamtsdirektor . . . 5 — —

von dem Bergpersonale der Bergwerks-Vereine . . . 100 — —

vom Hrn. J. Schmidl, Berggewerkschafts-Verwalter in Lofe . . . 20 — —

„ „ Anton Schindelasch, Berggewerkschaftsadjunkten in Lofe . . . 5 — —

„ „ Gustav Grafen v. Auersperg, k. k. wirkl. Kämmerer und Besitzer der Herrschaft Mofitz, 6 Stück 5% National-Anlebensobligationen, je à 100 fl., zusammen 600 fl., im Gesamterlöse nach dem Tageskurse pr. 414 „ 42

Von einem Freiwilligen aus dem J. 1809, eine 5% National-Anlebens-Obligation von 20 fl. im Erlöse nach dem Tageskurse pr. 13 „ 81

Von der Fr. Katharina von Hueber, Forstmeisterin in Adelsberg, eine 5% National-Anlebens-Obligation pr. 100 fl., im Erlöse nach dem Tageskurse pr. 69 „ 21

vom Hrn. Martin Schuß, Sakalkaplan in Naumburg . . . 10 „ 50

„ „ Karl Galle . . . 50 — —

„ „ Valentin Zhrisko . . . 50 — —

„ „ Johann Fink, Dechant und Pfarrer in Stein . . . 50 — —

von den Pfarrvikarien von Zirknitz . . . 35 „ 40

von dem Hrn. Thaddäus Grafen v. Vanthieri, Besitzer der Herrschaft Wippach . . . 1000 — —

Vom k. k. Bezirksamte Laibach . . . 115 „ 13

vom Hrn. Johann Suppaneg, pens. k. k. Beamte . . . 5 „ 25

„ „ Franz Eger, Buchdrucker . . . 20 — —

„ „ Dr. Heinrich Gofa, k. k. Hauptzollamts-Direktor . . . 10 — —

„ „ Fr. Ethbin Gofa . . . 5 — —

Bermittelt des k. k. Bezirksamtes Neustadt:

Vom Pfarramte Töplitz . . . 3 fl. 15 kr.

„ „ Maichau . . . 2 „ 10

„ „ Zhermoschnitz . . . 2 — —

vom Hrn. Bartholomä Jatz, Kooperator in St. Peter . . . 1 „ 5

„ „ Martin Martin, Handelsmann, eine 5% Nat. Anl. Obligation von 20 fl. im Erlöse nach dem Tageskurse pr. 13 „ 93¹/₂

„ „ Herrn k. k. Kreisgerichtsrath Josef Ritter von Scheuchensuel . . . 30 — —

vom Pfarramte Waltendorf . . . 5 — —

„ „ Weiskirchen . . . 10 — —

vom Hrn. k. k. Bezirksvorsteher Wilh. Laschan . . . 10 — —

„ „ k. k. Bezirksamts-Adjunkten Eduard Luvbich . . . 5 — —

„ „ provis. Bezirksarzt Dr. Albert Neumann eine 5% Nat. Anl. Obligation von 20 fl., im Erlöse nach dem Tageskurse pr. 13 „ 93¹/₂

„ „ k. k. Bezirksamtskassisten Anton Saje . . . 1 „ 5

„ „ k. k. Bezirksamtskassisten Johann Nedermann . . . 1 „ 5

„ „ k. k. Bezirksamtsdiener Johann Sobehz . . . — 50

„ „ k. k. Steuerinspektor Julius v. Garzaroli . . . 4 — —

„ „ k. k. Bezirksamtsdiurnisten Anton Graden . . . 1 „ 5

„ „ Josef Fischer Bezirksamtsdiurnist . . . — 40

„ „ Josef Taboure, k. k. Steuer-einnehmer . . . 3 — —

„ „ Anton Piskar, k. k. Steueramtskontrollor . . . 2 „ 10

„ „ Stefan Bobit, k. k. Steueramtsamtsassistent . . . 1 „ 20

„ „ Franz Savitscheg, k. k. Steueramtsamtsassistent . . . 1 „ 20

„ „ Anton Papesch, k. k. Steueramtsamtsassistent . . . 1 „ 20

„ „ Josef Karl Zaoiani, Steueramtsamtsdiurnist . . . 2 — —

„ „ Mathias Bobitsch, Steueramtsdiurnist . . . — 60

„ „ Jakob Kofellitz, Steueramtsdiener . . . — 50

„ „ Val. Vervar, Bezirkswundarzt . . . 1 „ 5

Bermittelt des k. k. Bezirksamtes Neumarkt:

vom Hrn. Stanislaus v. Zabornegg, Gewerken . . . 6 „ 30

„ „ Friedrich Ankemius, Verwalter . . . 5 — —

„ „ Anton Packer, Handlungsagenten . . . 5 — —

von der Frau Maria Miller, Gewerkin . . . 3 — —

vom Hrn. Josef Ref, Bräumeister . . . 4 — —

„ „ Gottfried Pungengruber, Ber-weiser . . . 2 — —

„ „ Alois Malli, Lederer . . . 2 — —

„ „ Peter Malli, Lederer . . . 4 — —

„ „ Valentin Pollak, Lederer . . . 1 „ 5

„ „ Franz Schusterichs Pensionist . . . — 40

„ „ Nikolaus Scherabon, Bürgermeister . . . 1 — —

„ „ Anton Friber, Postexpeditor . . . 1 — —

„ „ Johann Dobrin, Schustermeister . . . — 30

„ „ Johann Primoschitsch, Schustermeister . . . — 30

„ „ Bartholomä Malli, Lederer . . . 4 — —

„ „ Johann Kofel, Wirth . . . 1 — —

von der Frau Antonia Malli Lederermeisterin . . . — 40

vom Hrn. Valentin Gasperini, Werksschreiber . . . 1 — —

Bermittelt des Comptoirs der Laibacher Zeitung:

vom Hrn. Dr. Rad . . . 10 — —

„ „ Anton Melzer, jubil. k. k. Professor . . . 20 — —

„ „ Kaspar Wierand . . . 2 — —

„ „ Josef Strzelba . . . 10 „ 50

„ „ Kofellitz, Bibliothekar . . . 5 — —

„ „ N. N. . . — 10

von der Frau Katharina Kanjian . . . 10 — —

vom Hrn. Gustav Tönies . . . 20 — —

von den Fräulein Johanna und Maria Mahlot . . . 52 „ 50

vom Hrn. Baumeister Leo . . . 10 — —

„ „ Landrath Runkschitz, sammt Gattin . . . 15 — —

Summa . . . 11799 fl. 19¹/₂ kr.

K. k. Landespräsidium. Laibach am 20. Juni 1859.